

Motivation wo bist du?

Beitrag von „Piepa“ vom 29. März 2011 18:35

Hilfe! Ich habe nun zwei Monate OBAS hinter mir und bin am Ende meiner Kräfte...alle wollen alles: Ich habe 5 Korrekturen (16 KA plus 2 LSE), 2 ausgebuchte Elternsprechstage (sind bei uns abends; einen habe ich geschafft - im doppelten Sinne), muss 9 individuelle Förderpläne schreiben, ein Theaterprojekt leiten, die meisten Pausen verbringe ich mit Aufsicht, die Schüler beschweren sich, weil sie nun plötzlich (!) Englisch sprechen sollen, außerdem habe ich zwei absolute Horrorklassen bekommen, weil niemand die wollte. Kann ja die Neue machen. Nun habe ich noch vor Ostern zwei Lehrproben, danach bis zum Sommer gleich noch vier. Ich habe aus Spaß mal gerechnet: ich habe zur Zeit durchschnittlich 70 Stunden, wovon ich 24 in der Schule, 8 im Seminar und den Rest am Schreibtisch verbringe. Ich weiß, dass ich nun wahrscheinlich bei den meisten ein "was beschwert die sich" auslöse, aber ich brauche nun wirklich mal einen Trost ;). Legt sich das? Wie motiviert ihr euch? Ich habe doch mal gerne unterrichtet...

Beitrag von „Nuki“ vom 29. März 2011 19:00

Alles wird wieder besser! Jawohl!

Geheimrezept? Nee, habe ich auch nicht. Ich kann Dir nur verraten, was mir in diesen Zeiten gut tut. Oder überhaupt gut tut und von mir ganz konsequent gemacht wird- ich suche mir für jeden Tag EINE SCHÖNE SACHE aus.

Das entscheide ich spontan, z. B eine Behandlung bei der Kosmetikerin bevor der ewig lange Elternsprechtag startet, ein Eis in der Sonne essen gehen zwischen der Hälfte der Klassenarbeiten, einen Shoppingsamstag mit dem Freibrief ganz viel zu kaufen, was mir gefällt :), ein Bad in der Wanne, schwimmen gehen....

Wenn man das hat, dann ist es schon besser, finde ich. Ach ja, und mein Arbeitsplatz muss SCHÖN sein. Sprich eine Kanne Tee auf dem Schreibtisch, eine schöne Tasse, ein leckeres Abendbrot dazu, eine Kerze an, sowas.

Belohn Dich zwischendrin und was die Chaosklasse angeht- ich hab auch schon einige davon gehabt. Sieh es anders- Chaos ist, weil jemand davor den Kindern keine Struktur geben konnte. Du machst es anders und kannst aus Chaos Ordnung machen. Wenn das gelingt ist das die beste Belohnung, die man haben kann.

Denk trotz Stress auch ein bißchen an Dich, das vergisst man so leicht und dann stresst alles doppelt so viel. Tanke Kraft bei dem , was Du besonders magst.

Beitrag von „Nuki“ vom 29. März 2011 19:01

Ach so, und nur so nebenbei- meine Klassen in der Grundschule müssen auch Englisch sprechen mit mir (oder es zumindest probieren).

Beitrag von „Piepa“ vom 29. März 2011 19:08

DANKE!

Ich werde mir mehr Zeit für mich einräumen. Das ist ein guter Rat! Ich fühle mich nämlich mittlerweile kaum noch wie ein Mensch. Am WE habe ich zu meinem Freund gesagt, dass ich mich endlich nochmal freuen möchte. Einfach mal für einen Tag durchatmen.

Beitrag von „Piepa“ vom 29. März 2011 19:12

Wie lange bist du denn schon dabei?

Beitrag von „Nuki“ vom 29. März 2011 19:19

Meine Ausbildungszeit war 2006. Allerdings habe ich keinen Seiteneinstieg hinter mir sondern bin ganz regulär durchs Ref gegangen. Aber ich kann mich gut daran erinnern wie es mich geschlaucht hat und ich denke OBAS ist nicht anders.
Ich bin auch in einer anderen Schulart als Du, aber da sonst keiner geantwortet hat und ich glaube, dass Stress immer ätzend ist, habe ich es mal gemacht. 😅

Es ist wirklich wichtig sich Zeit für sich zu nehmen, ich glaube sonst wird man über kurz oder lang krank. Ich kann Dir die täglichen "Belohnungen" nur empfehlen und eine klare Zeiteinteilung. Zumindest eine Uhrzeit, wann Schluss ist, auch wenn nicht alles perfekt vorbereitet ist. Ansonsten kommt man so auf den Hund und in unserem Beruf ist man ja NIE fertig. 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 29. März 2011 19:35

was mit immer hilft, ist, daß ich mir selben einen Plan schreibe, was ich an jedem Tag mache...der sähe so ungefähr aus

14h00 - 14h30 - Mittagsessen

14h30 - 16h00 - Arbeiten

16h00 - 16h15 - Pause

16h15 - 17h55 - Arbeiten

17h55 - 19h00 - Kochen/Essen

19h00 - 20h00 - Noch was arbeiten

20h00 - 22h00 - CSI / Navy CIS / Desperate Housewives / Sonstigen Kramm

22h00 - BETT!

Vielleicht liegt es wohl an meinem Charakter, aber wenn ich mir den Tag so festlege, weiß ich genau, was ich was wo wann zu tun habe und es hilft mir wirklich, da ich dann sage : du bist ein mensch und deine pflicht hast du für heute erfüllt....

Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 29. März 2011 19:39

Das hört sich jetzt vielleicht komisch an, aber ich sehne mich förmlich danach einen solchen Stress erleben zu dürfen.

Nicht dass ich keinen Stress hätte, ganz im Gegenteil, da ich von Montag bis Freitag von 8-19 Uhr unterrichte.

Aber ich will unbedingt den Seiteneinstieg machen dürfen.

Das ist mein Wunsch, mein Ziel, mein Traum...

Ich denke, es ist wichtig, dass du dir genau überlegst wo du hin willst. Das solltest du dann mit 150% Einsatz anstreben.

Du solltest dir unbedingt schöne Momente für jede Woche vornehmen und darauf hinarbeiten - also von schönem Moment zu schönem Moment vollen Einsatz zeigen, kämpfen bis zum Umfallen,...

Versuche deine Tätigkeit zu genießen.

Du kannst nie wissen, was danach kommt.

Lebe jeden Tag für sich, möglichst intensiv.

Du wirst sehen, irgendwann kommt der Tag, an dem du sagst:

"Supi, ich hab's geschafft!"

Ich drücke dir ganz fest die Daumen, dass du es schaffst, die Sache durchzuziehen. Du wirst sehen, es wird dich glücklich machen.

Schließlich ist es das, was du willst - dein Traum!

Beitrag von „Piepa“ vom 29. März 2011 19:43

Wenn ich aus der Schule komme, so gegen 14.30 Uhr, muss ich nach dem Essen erstmal ausruhen. Meist fange ich um 16 Uhr an und mache um 18-19 Uhr eine Pause. Dann sitze ich meist bis 22 Uhr noch am Schreibtisch. Manchmal aber auch nur bis 20 Uhr. Leider kann ich durch das Seminar auch am WE keinen freien Tag einbauen. Das finde ich zur Zeit sehr belastend. Da gibt es ja auch noch sowas wie Hausarbeit ;). Denn schön muss ich es auch haben. Sonst werde ich verrückt.

Ich habe aber auch oft das Gefühl, dass meine Freunde und Familie wenig Verständnis aufbringen. Die meinen das sicher nicht böse, aber ich glaube, dass niemand nachvollziehen kann, was für eine immense Belastung das Lehrerdasein sein KANN.

Heute stand ich in meiner sechsten Stunde vor den Schülern und konnte kaum noch gerade stehen. Mache ich was falsch? Oder geht es anfangs allen so?

Beitrag von „Piepa“ vom 29. März 2011 19:47

Es gibt aber auch Tage, wie z.B. nach dem Elternsprechtag, da geh ich erst um zwölf Uhr ins Bett, weil ich noch vorbereiten muss...

Beitrag von „Nuki“ vom 29. März 2011 20:08

Wenn Freunde und Familie nicht sowieso schon engagierte Lehrer kennen, dann verstehen sie das nicht. Woher auch? Wahrscheinlich dachten sie bisher Lehrer haben vormittags Recht und Nachmittags frei 😊 Gib ihnen Zeit sich dran zu gewöhnen.

Beitrag von „wossen“ vom 30. März 2011 06:26

callum schreibt:

Zitat

14h00 - 14h30 - Mittagsessen
14h30 - 16h00 - Arbeiten
16h00 - 16h15 - Pause
16h15 - 17h55 - Arbeiten
17h55 - 19h00 - Kochen/Essen
19h00 - 20h00 - Noch was arbeiten
20h00 - 22h00 - CSI / Navy CIS / Desperate Housewives / Sonstigen Kram 22h00 -
BETT!

Alles anzeigen

Tschuldigung - aber das klappt im Ref. und im Obas nun 'nicht so ganz' 😊 (v.a. wenn man noch 2-3 mal die Woche ins Seminar muss).

Okay, Du hast Fremdsprachen (das ist manchmal nicht ganz so vorbereitungsintensiv, weil man sich auf die Sprachkompetenz verlassen kann - man kann 'unauffällig' schlechten Unterricht machen. Dafür hat man dann aber als Kompensation den Klausurenkram) - aber auch da klappt das nicht.

Beitrag von „Edda“ vom 30. März 2011 19:15

Hallo Piepa,

ich bin auch in der OBAS und habe ebenfalls viel zu tun - aber meinen Schlaf bekomme ich. Und bis 22 Uhr sitze ich nur am Schreibtisch, wenn Unterrichtsbesuche anstehen.

Ich befürchte, dass man dir viel zu viel aufs Auge gedrückt hat. Musst du das Theaterprojekt machen? Oder kann nicht jemand anders die Förderpläne schreiben? Wird die Pausenaufsicht nicht im Kollegium geteilt?

Im normalen Unterricht ist es keine Schande, wenn man einfach mal mit dem Buch arbeitet oder Materialien (z.B. Raabits) kopiert und austeilts.

Manchmal gehts einfach nicht anders, man kann sich doch nicht kaputt machen. Und nur weil man bereits fertige Materialien verwendet, heißt das noch lange nicht, dass der Unterricht schlecht ist. Man kann sogar gut differenziert arbeiten und richtige Lerntheken gestalten.

Auf jeden Fall würde ich an deiner Stelle den Kontakt zur/zum Ako suchen, weil es ist niemandem geholfen, wenn du völlig überarbeitet bist.

Ich habe auch zwei extreme Klassen - und nur diese beiden - da ist bester Unterricht manchmal Perlen vor die Säue. Man muss erstmal für das richtige Lernklima sorgen und Ruhe und Struktur hineinbringen.

Und eines hat immer Vorrang: Deine Gesundheit!

Kopf hoch;)

Beitrag von „Edda“ vom 30. März 2011 19:27

Ach, übrigens: Rede ruhig mit deinen Seminarleitern über deine Lage. Das habe ich auch getan und viele praktische Tipps bekommen. Zudem hat meine Seminarleiterin die SL aufgesucht und sie davor gewarnt, "sehr gute, motivierte Lehrer zu verheizen". Und siehe da: ich muss nun viel weniger Vertretung machen und man "sorgt" sich neuerdings um mich.

Beitrag von „Piepa“ vom 30. März 2011 19:38

Zunächst mal: Ich habe heute nach der Schule eine Mini Shopping Tour gemacht und mir neue Ohrringe gegönnt. Darüber habe ich mich so gefreut! Dann habe ich einen Kuchen gebacken und mich im Anschluss schon viel motivierter an den Schreibtisch gesetzt. Danke für den Tipp!

Edda: Also, wir sind 42 Kollegen für 850 Schüler, da muss jeder öfter Aufsicht machen, zumal wir 4 Schulhöfe plus Aula haben. Die Förderpläne muss ich schreiben, da die Kinder in meinem Fachunterricht sind und die AKO das UNGLAUBLICH wichtig findet. Das Theaterprojekt ist begrenzt, aber jeder Kollege muss so ein Projekt übernehmen. Dass ich verheizt werde, fällt vor allem auch anderen Kollegen auf, aber es ist sehr schwer, zu argumentieren. Schließlich bin ich ja eine Vollzeitkraft.

Ich arbeite schon mit Unterrichtshilfen, sprich Lehrerbänden. Aber zB in Deutsch ist das Buch einfach so doof, da würde ich mich als Schüler auch langweilen. Da möchte ich einfach was anderes bieten. Das macht ja auch sehr viel Spaß. Ich bereite gerne vor, das ist eigentlich der für mich interessanteste Teil, der spannendste zu sehen, wie es dann klappt. Aber diesen ganzen Zusatzkram, der macht mich alle...

Beitrag von „step“ vom 30. März 2011 19:44

Hallo Piepa,

ich starte zwar mit der OBAS erst am 31.8.2011 ... aber ich mache zurzeit Vertretung. Ich sehe also schon mal, wo meine Zeit so bleibt ... tausche mich zwecks optimaler Vorbereitung mit den Lehrern an der Vertretungsschule und meiner zuk. OBAS-Schule aus ... und hoffe auf "bereits ein wenig Routine", wenn die OBAS kommt - das war auch der Sinn der Vertretung, zumal ich auch gleich die "üblichen Verdächtigen" bekommen habe, die man als Ref. bzw. SE beglücken darf.

Ich kann daher Edda nur beipflichten ... und dich ebenfalls ermuntern, den Kontakt zum Ako zu suchen. Ich habe nämlich bereits im Vorfeld genau das Gegenteil erlebt. Schon als ich im AG darüber gesprochen habe, was ich mir so vorstelle bzw. gerne an der Schule machen würde (z.B. als AG - mit "irgendetwas technischem" sind die Möglichkeiten ja endlos) ... da war zwar der Elternvertreter hocherfreut und der Ako nickte zustimmend ... aber die SL hat sofort klargestellt: "Bis sie ihr Staatsexamen in der Tasche haben machen sie aber gar nichts in dieser Richtung ... sie haben genug zu tun!" Auch in den Folgegesprächen mit SL, Ako etc. ... max. eine stellv. Klassenleitung. Meine Klassen darf ich mir - im Rahmen der Gegebenheiten - aussuchen ... Stundenplanwünsche für die 4 Tage äußern ... Aussage der SL: "Sie (Plural - gilt für alle SE) haben das 1. Wahlrecht!"

Und das war auch keine Ausnahme ... ich habe das in vergleichbarer Art und Weise an mehreren Schulen gesagt bekommen ... beim Kennenlernen vor dem AG ... im AG ... oder danach.

Wie Edda schon gesagt hat ... es nützt niemandem, wenn du schlapp machst ... und es gibt halt SL, die da von vornherein offensiv mit umgehen und das berücksichtigen ... und das genaue Gegenteil - was aber auch einfach Gedankenlosigkeit sein kann ... oder Abspracheprobleme unter den Planern in der Schule. Ich kenne z.B. einen SE, der am 1. Tag von einem der Planer (zufällig) vorsichtig etwas "persönliches" gefragt wurde ... nämlich warum er nur Teilzeit - 15,5 Stunden - arbeitet ... anschließend musste dann etwas im Plan geändert werden. Und hier im Forum hat mal ein SE berichtet, dass er die volle Stundenzahl im Stundenplan stand ...

Vielleicht fragst du auch einfach mal im Seminar bei den Mitstreitern nach ... oder suchst das Gespräch mit den Ausbildern dort ... könnte auch zielführend sein.

Viel Glück,
step.

Beitrag von „step“ vom 30. März 2011 20:16

Zitat

Original von Piepa

... und die AKO das UNGLAUBLICH wichtig findet.

Das Theaterprojekt ist begrenzt, aber jeder Kollege muss so ein Projekt übernehmen.

Dass ich verheizt werde, fällt vor allem auch anderen Kollegen auf, aber es ist sehr schwer, zu argumentieren. Schließlich bin ich ja eine Vollzeitkraft.

Hallo Piepa,

jeder Kollege ... also auch die regulären Refs?

Und selbst wenn ... da du mehr zu tun hast ... da kann man doch sehr gut argumentieren ... und das hat wenig mit Vollzeitkraft zu tun ... bei anderen Aufgaben, die in der Schule zu verteilen sind, wird ja auch auf die Gesamtbelastung geachtet - bzw. es sollte so sein. Und die SE sind nun mal eine besondere Spezies 😊

Es gibt da übrigens sogar eine alte Handreichung der BR ... ich glaube es war Düsseldorf und Köln ... und noch aus der alten OVP-B Zeit ... an die Schulen ... da stehen genau solche Dinge drin (wenn mein Gedächtnis nicht gerade - unbemerkt - versagt), die in den zwei Jahren der nebenberuflichen Ausbildung gerade nicht sein sollen, weil ...

Also ... wie auch Edde aus ihrer eigenen Erfahrung während der Komposition meiner letzten Antwort noch ergänzt hat ... sprich mal mit dem Seminar darüber!

Gruß,
step.

Beitrag von „wossen“ vom 30. März 2011 21:14

Steo schreibt:

Zitat

jeder Kollege ... also auch die regulären Refs? Und selbst wenn ... da du mehr zu tun hast ... da kann man doch sehr gut argumentieren ... und das hat wenig mit Vollzeitkraft zu tun ... bei anderen Aufgaben, die in der Schule zu verteilen sind, wird ja auch auf die Gesamtbelastung geachtet - bzw. es sollte so sein.

Mit solchen Argumentationen wäre ich aber vorsichtig - Ref. ist ja eine ganz andere Geschichte (auch mit anderer Bezahlung und ohne Stellengarantie).

Zu argumentieren, die 'Privilegien' eines Ref. zu beanspruchen, kann in 'problematischen Schulen' schlecht ankommen (a la: "warum machen sie dann nicht Referendariat?")

Nicht das ich der Meinung bin, aber sowas könnte kommen... (bei eh schon etwas missgestimmten Umfeld)

Beitrag von „anglophil“ vom 31. März 2011 12:55

...verzweifle nicht! Ich bin jetzt seit August letzten Jahres dabei und dachte anfangs, ich sterbe. Dabei habe ich eine 70% Stelle, aber zwei junge Kinder, kann mir also meinen Tag noch nicht einmal so einteilen, wie ich es gerne möchte. Da sind Kieferorthopäden, Geige, Verabredungen, Nachhilfe und weiss der Geier was noch davor.

Ich kann ich nur dem anschließen: schaff Dir jeden Tag eine kleine Insel, auf die Du dich freust und DIE DU AUCH REALISIERST!

Versuche, nicht alles perfekt zu machen, sondern gesteh Dir auch Fehler zu.

Rede mit dem Seminar. Neben meiner OBAS habe ich noch Sprachzertifikate und den Aufbau eines neuen Bildungsganges an der Backe (!), aber nach einem ernsten Gespräch mit meinen SL, die mir sehr den Rücken gestärkt haben, hat die Schule mit all ihren Ansprüchen ein wenig zurück gerudert. Es steckt ja auch nicht in allen Fällen böser Wille dahinter, sondern vielmehr

die Erleichterung, dass da jemand ist, der mit anpackt und Dinge ins Rollen bringt.
Lies Dir auf jeden Fall die Tipps gegen den Burn-Out im allgemeinen Teil durch.

Kopf hoch, die Anspannung wird mit der Zeit auch weniger, das Seminar und Kollegen können Dich einschätzen, Du hast nicht mehr das Gefühl, bei jedem UB SOFORT einen Panikanfall zu bekommen.

Alles wird gut! Tief Luft holen! Nicht unbedingt weniger, aber die subjektiv gefühlte Belastung lässt m.E. ein wenig nach, weil nicht mehr alles so unbekannt und bedrohlich ist.

Einer meiner FL meinte: diese ganze Seiteneinstiegsgeschichte kann (leider) auch als Streßtest gesehen werden - wenn man das geschafft hat, schafft man alles!



Ach, und was Wertschätzung für den Lehrerberuf angeht: vergisset! Jeder hat dazu was zu sagen und hat ganz viel Ahnung, weil ja jeder schon mal zur Schule gegangen ist... 😊 Ist halt wie mit Fussballtrainern. Mein missionarischer Eifer liegt inzwischen bei -2. Ich denk mir halt meinen Teil.

LG

anglophil

Beitrag von „step“ vom 31. März 2011 15:24

Hallo zusammen,

ich hatte gestern in einem Beitrag weiter oben von der Handreichung der BR an Seminare und Schulen gesprochen. Wie gestern schon erwähnt, bezog sich diese auf die alte Seiteneinstiegausbildung nach der OVP-B (deshalb stimmen auch einige Angaben nicht mit den jetzt geltenden überein), aber im Prinzip sind die meisten Rahmenbedingungen ja geblieben - insbesondere die hier diskutierte Frage der Belastung.

Ich habe daraufhin heute (danke für den Tritt 😊) den Bewerbungsstapel größtenteils entsorgt ... und dank der Ordnung im Chaos bin ich fündig geworden ... und konnte so den Link auch schnell wiederfinden.

<http://www.studienseminarer.nrw.de/Konzepte/allgemeiner-einstieg.pdf>

Einer der Verfasser, Herr LRSD Wolfgang Romey, ist übrigens der Hauptdezernent der BR Düsseldorf im Dezernat 46 ... Lehreraus- und -fortbildung!

Steht natürlich noch viel mehr drin ... aber besonders interessant im Rahmen der Diskussion hier: Seite 7 oben - Einstieg in die schulische Arbeit.

Viel Spaß beim Lesen,
step.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 31. März 2011 19:47

fremdsprachenunterricht nicht vorbereitungsintensiv? das würde ich aber verneinen wollen! und auf die sprachkompetenz der sus kann man sich NICHT verlassen, da muss man schon täglich wieder das rad erfinden. und permanente korrekturen gibts noch gratis dazu.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 31. März 2011 19:48

ich gehe an keinem tag vor 12 uhr insbett, das ist doch normal, und du bist doch noch jung!

Beitrag von „sfrick“ vom 31. März 2011 20:25

Liebe Piepa,

mir geht es auch momentan so. Auch ich habe die Klassen bekommen, die sonst keiner haben wollte (im UB waren sie dann, für ihre Verhältnisse, sehr ruhig). An unserer Schule wird gerade der Kompetenzorientierte Unterricht eingeführt, ein Schulcurriculum geschrieben und ich bin irgendwie die einzige in meiner Fachschaft Chemie, die sich dafür interessiert und mich, ungeübt wie ich bin, abquäle. Förderpläne sind an unserer Schule auch Pflicht, müssen also auch geschrieben werden. Bis am Ende der Woche (ist ja schon morgen, Mist) müssen die

schlechten Noten eingetragen sein.

Das erfreuliche, in zwei Wochen sind Ferien und bis dahin werde ich alle geschriebenen Arbeiten einfach liegenlassen.

Heute bin ich auch an meine absolute Grenze gekommen. Bei einer internen Weiterbildung (Sinus-Projekt) habe ich eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit zur "gesunden Schule" vorgestellt, die mich doch sehr viel Zeit und Arbeit gekostet hat, auch wenn sie auf einer bereits fertigen kontextorientierten Unterrichtseinheit basiert. Ziel ist, dass eine solche Einheit verpflichtend an unserer Schule in Chemie von allen Lehrern gehalten wird (Wir sind an unserer Schule 1 Lehrer mit 2. Staatsexamen, ein LiF im ersten Jahr und ich). Zitat meiner Kollegin, so unterrichte sie nicht. Alle Mühe mit einem Wisch kleingeredet. Und die Kollegin konnte ich auch nicht mehr zur Rede stellen, da sie anschließend weg war.

Naja, wenigstens die Schüler und ich werden bei der Arbeit Spaß haben, wenn meine Gymnasialklassen demnächst so weit sind.

Jetzt werde ich zum Kollegiumsfest gehen und morgen früh mir irgendetwas Gutes antun, bevor ich die Versetzungsgefährdungen eintrage.

Beitrag von „step“ vom 31. März 2011 21:04

Zitat

Original von Sonnenkönigin

... Fremdsprachenunterricht ... vorbereitungsintensiv ... und auf die sprachkompetenz der sus kann man sich NICHT verlassen ...

Hallo Sonnenkönigin,

ich hatte wossen anders verstanden ... Sprachkompetenz des Lehrers ... das man in den Fremdsprachen "einfacher" als in anderen Fächern auch schon einmal schlicht mit seiner den SuS extrem überlegenen (Sprach-) Kompetenz "schlechten Unterricht" machen kann ... und die SuS das sogar noch nicht einmal merken.

Und das erscheint mir plausibel, wenn ich das z.B. mit einem Deutschlehrer vergleiche, der nicht alleine schon damit unterrichten kann, dass er gegenüber seinen SuS viel besser Deutsch spricht (DaF ausgenommen) - die sprechen das nämlich auch schon und das ist also nichts, was man ihnen beibringen könnte. Dagegen kann ein Fremdsprachenlehrer auch schon mal (eher) unvorbereitet Unterricht machen ... Satzbau, Grammatik, Übersetzungen und Vokabeln (ganz extrem: Latein) ... das schüttelt der Fremdsprachenlehrer doch (überlegen) aus dem Ärmel. Je höher bzw. weiter die Klasse ist um so weniger geht das natürlich. Habe in letzter Zeit auch solche Stunden gesehen ... in verschiedenen Fächern - also nicht nur in Englisch und Latein.

Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich inzwischen sagen, dass ich in Mathe und Physik beide Varianten habe. Mal (absichtlich) extrem formuliert ... bisher (bis Klasse 11) schüttel ich Mathe auch unvorbereitet aus dem Ärmel ... das sehe ich vergleichbar zu den Fremdsprachen ... überlegene Kenntnisse gegenüber den SuS, die zum "einfach mal Unterricht machen" reichen. Ich rede jetzt nicht von "immer" oder "methodisch gut" etc., sondern nur davon, dass es prinzipiell MAL (unbemerkt) geht. In Physik geht das dagegen so gut wie gar nicht ... mal abgesehen von den "komplizierteren Fachkenntnissen" ... allein die Vor- und Nachbereitung der Experimente verschlingt nicht nur Unmengen an Zeit in der Schule, sondern wenn ich da unvorbereitet zur Stunde komme ... das merkt jeder ... und da kann ich mich auch schlecht mal irgendwie retten. Und ich sehe das auch im Moment besonders deutlich, wo für mich halt alles gleich (und sehr) neu ist ... relativ gesehen: Gegen Physik geht Mathe "mal eben so mit links" ... und auch eine Mathearbeit ist eine Wohltat gegenüber einem Physiktest - der gerade in der Sek I eher ein Deutschaufsaß ist.

Und ich habe im Moment in der 6 auch noch den direkten Vergleich mit beiden Fächern in der gleichen Klasse. Da ginge Mathe auch schon mal unvorbereitet ... da würde niemand was merken bzw. sagen ... aber in Physik ... wenn die gleichen SuS hier nicht selbst etwas tun können bzw. dürfen ... mal abgesehen von den auf der Stelle geäußerten (und meiner Meinung nach berechtigten) Protesten wegen des "schlechten Unterrichts" ... man tut sich damit auch selbst keinen Gefallen ...

Gruß,
step.

Beitrag von „Piepa“ vom 1. April 2011 22:11

Hello Sonnenkönigin,

ich habe es auch so verstanden, wie step es beschrieben hat. Ob und wie man nun seinen Unterricht gestaltet...naja...manchmal gehen die Schüler mit und manchmal nicht. Aber für mich ist das auch gar nicht das Anstrengende. Ich sitze gerne lange am Schreibtisch...aber die emotionale Ebene...die Eltern, die einen mit Seelenabfall volladen...und das ganze Drumherum...das habe ich einfach unterschätzt...wieviel ich davon mit nach Hause nehme.